

Terrasse mit Blick aufs Storchennest

Schleswig-Holstein Netz AG stellte Mast in Felde auf

FELDE. Beim Radeln an der Elbe ist ihm im Sommer die Idee gekommen, jetzt hat er einen eigenen Storchennest vor dem Haus. „Als ich an der Elbe den Mast sah, war für mich klar, so einen will ich auch“, erinnert sich Nahmen Roeloffs aus Felde. „Ich möchte später mal auf der Terrasse sitzen mit einem Glas Wein in der Hand und den Störchen beim Klappern zuschauen.“

Bis dahin war Einiges zu tun. Roeloffs nahm Kontakt zum Storchbeauftragten des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Jürgen Lustig, auf und ließ sich beraten. „Der Platz auf der Wiese hinter dem Haus ist ideal“, befand Lustig bei einem Besuch. Die Wiese, die der Stiftung Naturschutz gehört und auf der im Sommer Galloways weiden, biete dem Storch beste Voraussetzungen.

Lustig hat auch den Kontakt zur Schleswig-Holstein Netz AG hergestellt. „Die haben sofort zugesagt, dass sie uns ei-

Die SH Netz AG hat in Felde im Mühlenkamp einen Mast für ein Storchennest aufgestellt. FOTO: SEN



nen Mast schenken und ihn auch gleich aufbauen wollen“, sagte Roeloffs. Vorher gab es aber noch viele verwaltungstechnische Dinge zu klären, auch wenn man für einen Storchennest keine Baugenehmigung brauche. „Wir von der Gemeinde finden das Engagement klasse“, sagte Umweltausschussvorsitzender Martin Schlichtenberger (Grüne) am Freitag, während er mit dem Initiator und dem Storchbeauftragten das eigentliche Nest vorbereitete.

Ein geflochtener Weidekorb

mit einem Holzgitter darin, dann kommt eine Schicht Holzwolle, ein paar Holzspäne, etwas Stroh und am Ende Birkenzweige. „So gefällt es dem Storch am besten“, sagte Lustig. Währenddessen bohrte das Team der SH Netz AG ein zwei Meter tiefes Loch und versenkte den zwölf Meter langen Mast darin. „Für dieses Jahr sind wir knapp dran, die ersten Störche sind ja schon hier“, sagte Roeloffs. Dennoch ist er zuversichtlich, dass schon in diesem Jahr ein erster Gast im Nest einzieht. *sen*